

Wien, am Montag, den 1. September 1930.

Die Werkbundsiedlung.

Wie bekannt, hat der Gemeinderatsausschuss für Wohnungswesen kürzlich beschlossen, in Fortsetzung der Heimbauhilfeaktion zur Errichtung einer Siedlung von 68 Einfamilienhäusern in der "Hagenau" ein Darlehen von 1,374.000 Schilling zu gewähren.

Sämtliche Einfamilienhäuser, die durch die Gemeinwirtschaftliche Siedlungs- und Baustoffanstalt "Gesiba" auf den Gründen der "Hagenau" zur Erbauung kommen, werden von Architekten des "Oesterreichischen Werkbundes" und namhaften Architekten aus Deutschland, Frankreich, Amerika und Holland entworfen. Damit tritt das schon im Jahre 1929 angeregte Projekt einer "Werkbundsiedlung" in das Stadium der Verwirklichung. Der Werkbund, der unter der Leitung des Generaldirektors Dr. Neubacher steht, will mit dieser Siedlung den Beweis erbringen, dass mit geringen Mitteln nicht nur vorbildliche, praktische und schöne Einfamilienhäuser, sondern auch gleichzeitig eine gediegene Einrichtung der Siedlungshäuser erzielt werden kann. Die neue Siedlung, die vom 15. Mai 1931 bis Oktober 1931 als Ausstellung zugänglich sein wird, wird zum grössten Teile fertig eingerichtete und möblierte Einfamilienhäuser zeigen. An die Ausstellung der Mustersiedlung soll eine internationale Planausstellung angegliedert werden.

Die Pläne der Siedlung, die unter der Leitung des Architekten Prof. Dr. Josef Frank entworfen wurden, sind bereits fertiggestellt und sehen für jedes Bauobjekt einen eigenen Garten vor. Die Baufläche für jedes Siedlungshaus beträgt rund 200 Quadratmeter, wovon das Gebäude höchstens 45 Quadratmeter bedecken soll. Zur Errichtung gelangen ausschliesslich Einfamilienhäuser der Typen: 1 Wohnzimmer und 2 Schlafzimmer samt Nebenräumen bis 1 Wohnzimmer und 4 Schlafzimmer samt Nebenräumen. Um eine rationelle Raumverteilung zu bewirken, werden die einzelnen Gebäude zu zeilenförmig angeordneten Gruppen zusammengefasst werden.

An der Bebauung des Geländes nehmen folgende Architekten teil: Andre Lurcat (Paris), Rietveld (Utrecht), Hugo Häring (Berlin), Prof.

.....
Dr. Josef Frank, Professor Dr. Josef Hoffmann, Professor Dr. Oskar Strnad,
Adolf Loos, Professor Clemens Holzmeister, Walter Sobotka, Dr. Oskar Wlach,
Professor Ernst Lichtblau, Professor Franz Schuster (Frankfurt), Oswald
Haerdtl, Karl A. Bieber, Otto Niedermoser, Anton Brenner, Richard Bauer,
Arthur Grünberger (Hollywood), Hans Vetter, Walter Loss, Eugen Wachberger
(Linz), Josef Wenzel, Helmut Wagner-Freynsheim, J. Groag, Max Fellerer,
Hugo Gorge, Josef F. Dex, Ernst Plischke, Josef Jirasek, Gabriel Guevrekian
(Teheran) und Grete Schütte-Lihotzky (Moskau).

.....
Bahnfrundverkehr-Ablenkung.

In der Nacht vom 3. auf den 4. und vom 4. auf den 5. d. Mts.
wird die Bahnfrundlinie wegen Gleisarbeiten in der Ungargasse vom Wiedner
Gürtel über Prinz Eugenstrasse-Schwarzenbergplatz-Parkring-Stubenring-Aspern
platz-Uraniastrasse-Radetzkystrasse-Franzensbrückenstrasse zum Praterstern
geführt. Die Ablenkung gilt für beide Fahrtrichtungen.

.....
Verlängerung der Sperre des Uhrenmuseums.

Infolge umfangreicher Adaptierungsarbeiten im Uhrenmuseum
der Stadt Wien, Innere Stadt, Schulhof 2, muss die geplante Wiedereröffnung
des Uhrenmuseums, die am 1. September hätte stattfinden sollen, verschoben
werden. Aller Voraussicht nach werden die Adaptierungsarbeiten im Uhrenmuseum
bis zum 20. September 1930 so weit fortgeschritten sein, dass vom 20. September
an zwei Stockwerke für die öffentliche Besichtigung zugänglich sein werden.
Die Wiedereröffnung der Ausstellung im dritten Stockwerk wird später bekannt
gegeben werden.

.....
Goldene Hochzeiter.

In der vergangenen Woche feierten die Ehepaare Sigmund
und Rudolfine Wechsberg, Gustav und Marie Klepsch, Martin und Apollonie
Rommel, Heinrich und Marianne Winzig, Martin und Anna Polacek, Emanuel und
Johanna Klinger und Franz und Karoline Kolarik ihre goldene Hochzeit. In
Vertretung des Bürgermeisters überreichte amtsführender Stadtrat Linder den
Jubelpaaren die Ehrengabe der Stadt Wien.